

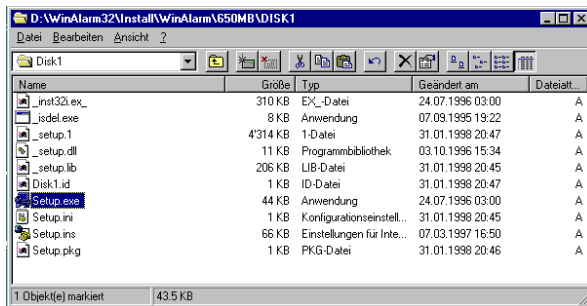
Installation WinLogi

Einleitung

Alle ToolSoft Applikationen werden generell über ein Installationsprogramm installiert. Bei einigen sind nachträglich manuelle Einstellungen vorzunehmen. Die Applikation WinLogi greift auf ein gemeinsames Verzeichnis zu, wo sich alle Datendateien befinden. Dieses Datenverzeichnis muss einmal separat eingerichtet werden. Um zu sehen ob ihr Rechner die Anforderungen für diese Applikation unterstützt, können sie unter der Beschreibung des Produkts die Anforderungen einsehen.

Installation Arbeitsstation

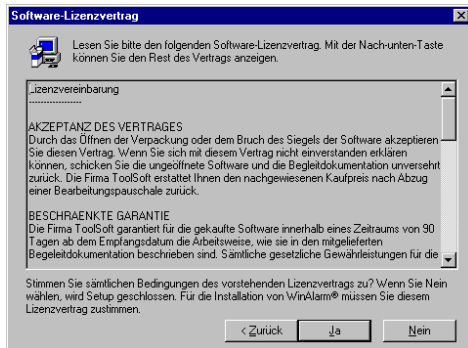
Starten Sie im vorgegebenen Installationsverzeichnis das Programm SETUP.EXE über den Explorer oder den Dialog <Ausführen>.



Es wird Ihnen anschliessend der Installationsdialog angezeigt. Wählen Sie die Taste <Weiter>.



Danach wird Ihnen der Lizenzdialog angezeigt. Wenn Sie mit den Lizenzbestimmungen einverstanden sind, wählen Sie die <Ja> Taste. Wenn Sie eine andere Taste drücken, wird das Installationsprogramm abgebrochen.



Danach wird Ihnen der Infodialog angezeigt, welcher noch einige allgemeine Informationen über die Installation enthält. Wählen Sie die <Weiter> Taste.



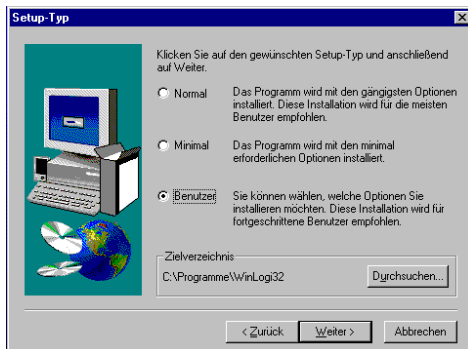
Danach wird Ihnen der Dialog mit den Benutzerdaten angezeigt. Füllen Sie die Informationen aus und wählen Sie die <Weiter> Taste.



Anschliessend wird der Dialog für den Installationspfad angezeigt. Setzen Sie den Pfad auf C:\PROGRAMME\WINLOGI32 und wählen Sie die <Weiter> Taste.



Danach wird der Dialog für den Installationstyp angezeigt. Wählen Sie den Benutzerdefinierten Setup und wählen Sie die <Weiter> Taste.

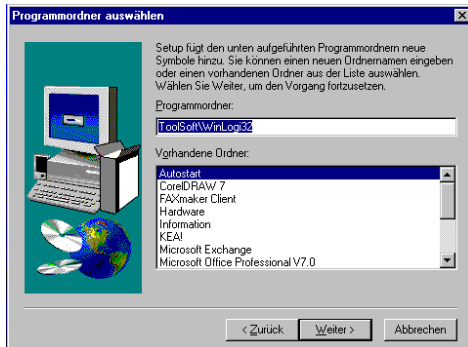


Im nachfolgenden Dialog können Sie die Installationsdateien auswählen. Wählen Sie die <Anwendungsdateien> und die <Borland Database Engine> aus und wählen Sie die <Weiter> Taste.

Die <Daten> müssen Sie einmal separat auswählen, damit Sie diese in das gemeinsame Verzeichnis kopiert werden können.



Anschliessen wird der Programmordner Dialog angezeigt. Wählen den Menüeintrag in welchem die Verknüpfungen zu den Programmen eingefügt werden sollen. Geben Sie <ToolSoft\WinLogi32> ein und wählen Sie die <Weiter> Taste.



Anschliessend wird der Bestätigungsdialog angezeigt. Er enthält eine Zusammenfassung der ausgewählten Installationsoptionen. Kontrollieren Sie die Angaben und wählen Sie die <Weiter> Taste.



Danach wird die Applikation WinLogi installiert. Es dauert ein Weilchen und verschiedene Fenster werden angezeigt. Warten Sie solange und haben Sie Geduld.

Am Schluss der Installation müssen Sie den Restart des Betriebssystems bestätigen. Wählen Sie <Ja Computer neu starten> aus und wählen Sie die <Beenden> Taste.



Nachinstallation Arbeitsstation

Nach der Installation müssen Sie noch einige Einstellungen manuell vornehmen.

- Tragen Sie in der Registrierung HKEY_LOCAL_MACHINE einige Einträge nach. Unter \SOFTWARE\TOOLSOFT\WINLOGI32\VERSION müssen Sie den Schlüssel SERIAL als Zeichenfolge mit der erhaltenen Seriennummer ergänzen. Ebenfalls erstellen Sie einen zweiten Schlüssel POPUP als Zeichenfolge und dem Wert 120. Diese Einträge sind unbedingt nötig, damit die Module der WinLogi Applikation funktionieren.
Beim Starten der Applikation WinLogi wird Ihnen zur Kontrolle im Vorfenster die Version und die Seriennummer angezeigt.



- Korrigieren Sie die Rechte in der Registrierung HKEY_LOCAL_MACHINE unter dem Eintrag \SOFTWARE\TOOLSOFT für <Alle Benutzer> auf <Vollzugriff> und übergeben Sie allen untergeordneten Einträgen dieselben Rechte.
- Nehmen Sie die berechtigten Benutzer welche mit der WinLogi Applikation arbeiten dürfen mit dem Konfigurationsprogramm LOGICONF auf und vergeben Sie die Administrationsrechte an Benutzer welche mit dem Konfigurationsprogramm und in den Programmodulen Änderungen vornehmen dürfen. Als Benutzernamen verwenden Sie den persönlichen Login des Benutzers in der Domäne. Für den ersten Einstieg in das Konfigurationsprogramm müssen Sie das Vorgabepasswort winlogi verwenden.
- Definieren Sie einen möglichen Standarddrucker oder installieren Sie einen Drucker. Die Applikation WinLogi benötigt einen Drucker, sonst wird beim Start der Applikationen ein Fehler angezeigt.

Installation der gemeinsamen Datenbank

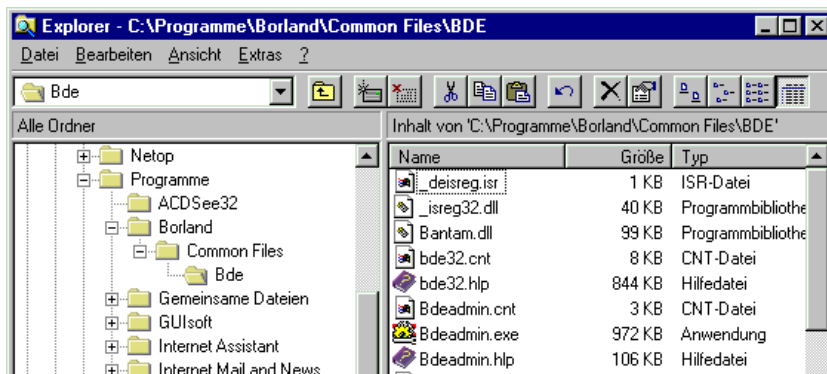
Die Installation der gemeinsamen Datendateien muss nur einmal vorgenommen werden. Für die Installation muss auf dem Datenserver ein Dateiverzeichnis (min. 20MB) eingerichtet werden und für die Benutzung freigegeben sein. Wenn Sie Probleme beim Kopieren und Einrichten von Datendateien haben wird Ihnen der Server Administrator weiterhelfen.

- Erstellen Sie im gemeinsamen Dateiverzeichnis zwei Unterverzeichnisse DATA und BACKUP.
- Lassen Sie auf dem Server das Installationsprogramm nochmals laufen. Geben Sie als Installationspfad den Datenpfad an und wählen Sie im Benutzerdefinierten Installationsdialog nur die Daten zur Installation aus.
- Geben Sie dieses Datenverzeichnis auf dem Datenserver für alle Benutzer frei, welche auf die Daten zugreifen müssen. Richten Sie dazu eine Verzeichnisfreigabe (Share) ein.
- Lassen Sie alle Benutzer über das gleiche definierte Laufwerk auf das freigegebene Verzeichnis zugreifen (z.B. [\\TTUI399\LOGISHARE\\$](#) -> M:\). Geben Sie allen Benutzern, welche zugreifen müssen <Vollzugriff> auf das freigegebene Verzeichnis und alle untergeordneten Einträgen. Es müssen alle Benutzer über das gleiche Laufwerk zugreifen (z.B. M:\), sonst werden die mutierten Daten nicht allen Benutzern korrekt angezeigt.

Konfiguration der Borland Database Engine

Die BDE (Borland Database Engine) wird als Verbindung der Applikation WinLogi zu den Datenbanken benötigt. Nur eine korrekte Konfiguration der BDE bietet Verlass für konsistente Daten.

?? Führen Sie den BDE (Borland Database Engine) Administrator unter
C:\PROGRAMME\BORLAND\COMMON FILES\BDE\BDEADMIN.EXE aus.



?? Gehen Sie auf die Seite Konfiguration und stellen Sie unter TREIBER und NATIVE die Einstellungen für PARADOX den Eintrag NET DIR zuoberst auf das freigegebene Datenverzeichnis. Für alle Paradox Datenbanken ist nun nur noch dieses Datenverzeichnis möglich.

?? Kontrollieren Sie auf der Seite Datenbanken bei den eröffneten Einträgen für PDX_WINLOGI (Daten), PDX_WINLOGIBACK (Backup) und LOC_WINLOGI (lokale Daten auf Workstation), ob die Pfadeinträge in die richtigen Verzeichnisse zeigen.

?? Öffnen Sie auf der Seite Datenbanken die Einträge für PDX_WINLOGI (Daten), PDX_WINLOGIBACK (Backup) und LOC_WINLOGI (lokale Daten auf Workstation). Wenn die Verbindung möglich ist, können Sie die Verbindungen wieder schliessen. Sonst müssen Sie die Einstellungen nochmals überarbeiten.